


# St. Kanzianer Zeitung

DAS AMTLICHE INFORMATIONSFORUM DER GEMEINDE ST. KANZIAN AM KLOPEINER SEE



gesunde  
gemeinde 

Amtliche Mitteilung  
der Gemeinde St. Kanzian  
Zugestellt durch Post.at

Ausgabe Nr. 37, April 2021

## Frohe Ostern

Bunt bemalte Eier und Osterrituale sind auch Elemente des zentralen Festes der Christenheit.

**Ohne Bauern gibt es kein freies Volk**

Welchen Wert hat der wahre Reichtum – unsere Lebensmittel? **Seiten 8/9**

**„Bücherei“ ist rund um die Uhr geöffnet**

Eine rote Telefonzelle in St. Kanzian ist gefüllt mit Büchern. **Seiten 12**

**SPEZIAL**

**2021**

**Gemeinderatswahl**

**Alle Daten und Fakten**

Sie stehen  
unter Strom?  
Perfekt!

**GeKu**  
Personal  
Gerald Kummer e.U.

Wir sind Ihr spezialisierter Arbeitskräfteüberlasser  
in der Branche Elektroinstallationstechnik.

- » Langjährige Branchenerfahrung
- » Überdurchschnittliche Entlohnung
- » Professionell und verlässlich

[g.kummer@geku.at](mailto:g.kummer@geku.at)  
**+42 664/1629555**  
[www.geku.at](http://www.geku.at)

Das Team von GeKu wünscht ein frohes Osterfest

**Tank  
reinigung**

**GOJER**  
*Der Entsorger*

[www.gojer.at](http://www.gojer.at)  
04232 89222

**Baustellen  
entsorgung**

**Mobil  
WC**



## Danke für das Vertrauen

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, liebe Jugend!

Unter außergewöhnlichen Umständen gingen am 28. Februar 2021 die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen zu Ende. 60,72 Prozent der Bürgerinnen und Bürger haben sich dafür entschieden, dass ich die nächsten sechs Jahre als Bürgermeister die Geschicke der Gemeinde St. Kanzian weiter lenken darf. Für dieses große Vertrauen, das mir für meine vierte Amtsperiode ausgesprochen wurde, möchte ich mich herzlich bedanken.

Nach der Wahl erreichten mich auch zahlreiche Glückwünsche, die für mich eine wunderbare Auszeichnung sind. Ein besonderes Danke möchte ich an all jene richten, die sich in dieser schwierigen Zeit im Zusammenhang mit der Wahl mit großer Umsicht engagierten. Von den Mandatären bis zu den Beamten ist für einen gesicherten Ablauf der Wahl gesorgt worden.

Auch in der Zukunft werden im Gemeinderat vier Parteien – die SPÖ, die ÖVP, die GWL sowie die Grünen – vertreten sein. Bin überzeugt, dass alle mit viel Ehrgeiz und Elan ans Werk gehen. Denn, so hoffe ich, wollen wir gemeinsam in eine gute Zukunft gehen.

Für dich. Für uns. Für St. Kanzian. Das war das Motto, welches wir plakativ für die Wahl präsentierten. Genau dieses Leitmotiv wird mich in Zukunft begleiten. Und ich lade hiermit alle ein, diesen Weg mit zu gehen. Zum Wohle für uns und unsere künftigen Generationen.

In diesem Sinne bin ich überzeugt, dass eine gute Zeit vor uns liegt.

Ihr Thomas Krainz  
Bürgermeister

- 4 Panorama: Sakrale Kunst an den Außenwänden
- 6 **St. Kanzian hat gewählt**
- 8 Ohne Bauern kein freies Volk
- 10 Pflanzen aus anderen Ländern
- 11 Blühende Gemeinde St. Kanzian
- 12 „Bücherei“ in St. Kanzian rund um die Uhr geöffnet
- 13 Heimisches Unternehmen realisiert Wohnträume
- 14 Mit dem Rennwagen nach Sardinien
- 15 Dekorative Vorbereitung auf das Osterfest
- 16 Europameisterin mit vielen Kilometern in den Beinen
- 17 Freier Zugang zum See – eine „grüne“ Idee
- 18 Kalksinter („Kalktuff“) aus Peratschitzen
- 20 Wissen über die Bedürfnisse der Tiere ist wichtig
- 21 Personelle Änderungen im Gemeindeamt St. Kanzian
- 22 Freilaufende Hunde und Hundekot auf Nutzflächen
- 23 Leserservice, amtliche Mitteilungen, Termine, Tipps

Auch in Zeiten wie diesen verlieren wir nicht den Lebensmut und blicken mit Zuversicht nach vorne.



**Bunte Ostereier zu einem Strauß zusammengefasst. Dieses Foto entstand beim Ostermarkt 2019. Der Brauch, gefärbte Eier zu schenken, geht auf das heidnische Frühlingfest Ostara zurück.** FOTO: STK-PRESS



# SAKRALE KUNST AN DEN AUSSENWÄNDEN

Fresken und Kunstwerke, die an den Außenwänden der Kirchen in der Gemeinde St. Kanzian am Klopeiner See zu sehen sind, erschließen Betrachtern ein interessantes Bild. Die Werke wurden meist von unbekanntem Künstlern geschaffen und sind ein Spiegelbild des jeweiligen Zeitgeistes.



**1** Auf dem Georgenberg steht die Georgikirche mit einer ersten urkundlichen Erwähnung aus den Jahren 1060/1070. Am 7. Juli 1643 schlug ein Blitz in die Kirche ein, die dadurch vollkommen ausbrannte. Die heutige Kirche ist ein spätgotischer Bau. An die südlichen Kirchenwand ist eine Kapelle angebaut, wo sich ein Flügelaltar mit der Darstellung von Hiob, Rochus und Alexius befindet.

**2** Der Ort St. Marxen wurde urkundlich 1215 erstmals erwähnt, als Friedrich von Pettau beurkundet, dass seine Hörige Rhia den Söhnen des Freien Wichmann eine Hube im Weiler St. Marxen um 15 Mark verkauft hat. Der derzeitige spätgotische Kirchenbau mit seinem Langhaus ist aus dem 15. Jahrhundert. An der südseitigen Außenwand befinden sich Reste eines Christophorusfreskos aus dem gleichen Jahrhundert.

**3** Das spätgotische Kirchengebäude in Srejach ist 14 Meter lang und fünf Meter breit. Eine erste urkundliche Erwähnung gibt es aus dem Jahre 1454. An der Südwand des Langhauses befindet sich ein Fresko des heiligen Christophorus.

**4** Erste urkundliche Erwähnung der Kirche von St. Kanzian: 1106. Die Kirche ist den Geschwistern Kanzius, Kazian und Kanzianilla geweiht. Sie steht unter Denkmalschutz. St. Kanzian war eine Urfparre des Patriarchats von Aquileia und wurde bei der Gründung des Stiftes Eberndorf 1106 dem Kloster dauerhaft inkorporiert. 1977–1980 wurde sie durch einen breiten Saalraum nach Norden erweitert und erhielt das heutige Aussehen. Das Kreuz an der Westfassade wurde von Helmut Seunig gestaltet.

**5** Die Filiationkirche St. Daniel ob Grabelsdorf ist eine der ältesten Kirchen des Jauntales. 2011 wurde der Innenraum restauriert, danach erfolgte die Außensanierung. Nachdem der lose Verputz an der Südseite abgeschlagen wurde, kam unter der Kreuzigungsgruppe eine Christophorusdarstellung zum Vorschein, die freigelegt und 2019 von D. Wiedergut restauriert wurde.



**Bürgermeister-Spitzenkandidaten:** Großflächig wurde in den letzten Tagen vor der Wahl geworben – am 28. Februar 2021 haben die Bürger der Gemeinde St. Kanzian am Klopeiner See entschieden.

# St. Kanzian hat gewählt

Die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen 2021 fanden unter besonderen Bedingungen statt. Die SPÖ mit Bürgermeister Thomas Krainz bleibt weiterhin stärkste Kraft. Die Wahlbeteiligung gegenüber 2015 war geringer.

Insgesamt waren am Sonntag, 28. Februar 2021, in der Gemeinde St. Kanzian am Klopeiner See 3802 Menschen wahlberechtigt. Sie alle waren aufgerufen, die politische Vertretung in der Gemeinde für die nächsten sechs Jahre zu wählen.

Eigentlich waren es zwei Wahlen: Mit getrennten Stimmzetteln wurden einerseits der Gemeinderat und andererseits der Bürgermeister gewählt. Und das völlig unabhängig voneinander am gleichen Tag.

Die derzeit herrschenden Bedingungen dürften wohl die Ursache für die veränderte Wahlteilnahme gewesen sein. Denn der Anteil jener, die ihre Stimme per Wahlkar-

te abgegeben haben, war hoch wie noch nie zuvor. Bei der Gemeinderatswahl 2015 waren wesentlich weniger Menschen, die eine Wahlkarte angefordert und schließlich auch abgegeben haben. Diesmal musste den Auflagen entsprechend mit einer FFP2-Maske gewählt werden. Auch die Abstandsregeln mussten eingehalten werden. Zu Verzögerungen bei der Wahl kam es in keinem der Wahllokale.

## WENIGER PARTEIEN

Bei der Wahl 2015 haben sich insgesamt sieben Parteien (SPÖ, ÖVP, FPÖ, GWL, Grüne, WWW, BGL) und vier Kandidaten mit Thomas Krainz, Bernhard Franz Mori,

## DATEN & FAKTEN

- » Wahlbeteiligung: 70,83 % (2015: 79,57 %).
- » Stimmberechtigte: 3802 (2015: 3598).
- » Abgegebene Stimmen: 2693 (2015: 2863)
- » Gültige Stimmen: 2618 (2015: 2799)
- » Ungültige Stimmen: 75 (2015: 64).
- » Mandatsverteilung: SPÖ 13 (2015: 13), ÖVP 6 (2015: 6), GWL 3 (2015: 3), Grüne 1 (2015: 0)

**GEMEINDERATSWAHL**  
Team Thomas Krainz (SPÖ)  
**56,23 %**  
1472 Stimmen

**1 BÜRGERMEISTERWAHL**  
Thomas Krainz  
**60,72 %**  
11535 Stimmen

**GEMEINDERATSWAHL**  
Team Bernhard Mori (ÖVP)  
**26,13 %**  
684 Stimmen

**2 BÜRGERMEISTERWAHL**  
Bernhard Mori  
**25,36 %**  
641 Stimmen

**GEMEINDERATSWAHL**  
GWL  
**12,45 %**  
326 Stimmen

**3 BÜRGERMEISTERWAHL**  
Marco Hobel  
**11,00 %**  
278 Stimmen

**GEMEINDERATSWAHL**  
Die Grünen  
**5,19 %**  
136 Stimmen

**4 BÜRGERMEISTERWAHL**  
Reinhard Mathes  
**2,93 %**  
74 Stimmen

Christoph Lach sowie Marjan Anton Jernej der Bürgermeisterwahl gestellt.

Heuer sind mit SPÖ, ÖVP, GWL und Grüne nur vier Parteien zur Wahl in den Gemeinderat angetreten. Ebenso gab es mit Thomas Krainz, Bernhard Mori, Marco Hobel und Reinhard Mathes vier Bürgermeisterkandidaten.

Die SPÖ wurde von den Wählerinnen und Wählern mit 56,23 Prozent zur stärksten Partei gemacht. Danach reihten sich die ÖVP mit 26,13 Prozent, die GWL mit 12,45 Prozent und die Grünen mit 5,19 Prozent an.

Das erste genaue Ergebnis lag um 20.00 Uhr vor.

## Gemeinderäte/-rätinnen werden nach einem Schlüssel ermittelt

- Nach Auszählung der gültigen Stimmen werden die Parteisummen geordnet nach Größe nebeneinander aufgeschrieben.
- Unter jede Parteisumme ist die Hälfte, darunter das Drittel, das Viertel und so weiter zu schreiben; dabei sind die Brüche mitaufzuschreiben.
- Die Parteisummen und die aus ihnen gewonnenen Teilzahlen werden dann der Größe nach mit fortlaufenden Ordnungsziffern versehen, bis die Anzahl der zu wählenden Mitglieder des Gemeinderates erreicht ist.
- Auf jede Partei entfallen danach so viele Mandate, wie ihre Parteisumme und deren Teilzahlen Ordnungsziffern erhalten. Wenn nach dieser Berechnung zwei Parteien auf das letzte zu vergebende Mandat denselben Anspruch haben, entscheidet zwischen ihnen das Los.
- Die Größe des Gemeinderats richtet sich nach den Einwohnerzahlen.

Als Bürgermeister ist gewählt, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat. Ist nur ein einziger Kandidat zur Wahl angetreten, so muss auf der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmzettel „ja“ angekreuzt sein, sofern dieser Wahlwerber aufgrund des Ergebnisses der Gemeinderatswahl auch Mitglied des Gemeinderates ist.

Hat kein Wahlwerber eine Mehrheit für sich oder wurde der Bewerber, der zwar eine Mehrheit erreicht hat, jedoch nicht auch zum Mitglied des Gemeinderates gewählt, so findet am zweiten Sonntag nach dem ersten Wahlgang eine Stichwahl statt. Zu dieser sind nur jene beiden Wahlwerber zugelassen, auf die im ersten Wahlgang bei der Wahl zum Bürgermeister die meisten Stimmen entfallen sind. Haben mehrere Kandidaten gleich viele Stimmen erhalten, so entscheidet das Los, welcher Kandidat in die Stichwahl kommt.

\* Basisinformation/Quelle: wikipedia.org

## BÜCHER

## ZUM THEMA



» *Blutmilch – Wie die Bauern ums Überleben kämpfen. Autor: Romuald Schaber.*

» *Romuald Schaber, ein einfacher Bauer, der mit seiner Frau und seinen Kindern einen Hof im Allgäu bewirtschaftet, erzählt davon wie er als Milchrevoluzzer Milchbauern aus dem Bauernverband herausgeführt hat, weil sie sich von der Vereinigung verraten und verkauft fühlten. Der Inhalt des Buches ist ein Hilferuf und geht alle – auch die Konsumenten – an: „Der Milchpreis, den uns die Konzerne diktieren, ist der Preis, an dem die Bauern sterben. Billige Milch ist Blutmilch!“*



» *Agrarwende? Lieber heute als morgen. Autor: Sebastian Leinert.*

» *Er schreibt in diesem Buch über den Verlust der Bodenfruchtbarkeit, dem Verdrängen der Bauern, dem Leid sehr vieler Tiere und von einer nachhaltigen Landwirtschaft. Die landwirtschaftlichen Strukturen verändern sich seit Jahrzehnten stetig – dies vor allem zu Lasten von Familienbetrieben. Ein Ende ist nicht in Sicht. Noch nicht.*

# Ohne Bauern kein freies Volk

Leben wir nicht in einer verkehrten Welt? Welchen Wert hat der wahre Reichtum – unsere Lebensmittel –, den die Erde hervorbringt? Die Aufgabe der Höfe schreitet voran. Die Gründe dafür sind einerseits die überbordenden Gesetze, die kontinuierlich sinkenden Erzeugerpreise und eine Überschwemmung von Agrarprodukten aus Übersee. In der Gemeinde St. Kanzian gibt es nur noch acht Bauern, die Milch liefern.

**W**o kommen unsere Lebensmittel her? Brot, Eier, Käse, Fleisch, Milch. Wie selbstverständlich kaufen wir diese im Supermarkt. Doch vielen von uns ist es nicht bewusst, wo sie herkommen, wer sie produziert und was da alles dazu gehört? All das stammt aus der Landwirtschaft. Bauern sind somit unverzichtbar in unserer Gesellschaft. Ohne Bauern gibt es kein freies Volk.

Immer häufiger geben die Bauern ihre Höfe auf. Die jungen Menschen wollen nicht mehr auf dem Feld oder auf dem Hof arbeiten.

Die Frage ist, warum das so ist?

Wer hat ein Interesse an so einem Zustand, der Folgen für die Gesellschaft hat? Wie es scheint gibt es diese Interessen tatsächlich und das sogar ganz augenscheinlich.

Weil in den letzten Jahren Lebensmittel-Produzenten kontinuierlich weniger für ihre Produkte bekommen – zum Beispiel rentiert sich der Anbau von Kartoffeln kaum noch –, nimmt die Abhängigkeit von Importen dramatisch zu. Immer mehr Gesetze und Regelungen machen es den Bauern sehr schwer, mit ihren Höfen und ihren Familien zu überleben.

Viele Bauern sind in den letzten Jahren dazu übergegangen, ihre Ackerflächen zu verpachten, auf welchen heute mit großen Maschinen Energiemais anstelle von Getreide oder Kartoffeln angebaut und geerntet wird. Eine Monokultur prägt das Landschaftsbild.

Die Freihandelsabkommen (basierend auf EU-Gesetzen) sind ein weiterer Stolperstein, der von an-

deren Wirtschaftsinteressen „vorgegeben“ wurde bzw. wird.

## PREISDRUCK

Auch die Milchbauern können dem immer stärker werdenden Preisdruck kaum noch etwas entgegenzusetzen. Um bestehen zu können, versuchen einige, ihre Ställe zu vergrößern, um mit noch mehr Vieh und noch mehr Arbeit ein Überleben des Betriebes zu sichern. Dies bringt auch weitere Investitionen mit sich.

Immer weniger Bauern sind gezwungen, immer mehr Milch zu produzieren. Dadurch ist der Markt übersättigt und bringt die Preispolitik aus dem Gleichgewicht.

Da der Milchmarkt immer globaler wird, konkurrieren die Molke-reien untereinander und es entsteht

der Zwang, noch kostengünstiger zu produzieren. Die Bauern werden gezwungen, immer mehr und immer kostengünstiger zu produzieren. Der Milchüberschuss wird getrocknet und billig rund um die Welt transportiert. Dadurch kommen überall die regionalen Produzenten und Veredler unter Druck. Nur wenige sahnen hier an diesem Milchringenspiel ordentlich ab. Die Souveränität der Bauern und der Bevölkerung in den Export- und in den Importländern kommt unter Druck. Was bleibt, ist die Abhängigkeit der Konsumenten.

Tatsache ist, dass ein Bauer heute ein Multitalent ist. Er muss ein Wissen über die Bodenverhältnisse, des Pflanzenbaus und der Tierzucht besitzen. Auch Fertigkeit in der Dokumentation, Büromanagement so-

wie im Umgang mit der neuesten Technik sind Voraussetzungen, die ein Bauer haben muss.

Auch das sollte man wissen: Ein Bauer sichert sieben Arbeitsplätze – meist im nahen Umfeld – durch seine Existenz.

Tatsache ist, dass naturnahe Lebensmittel nur regionale Landwirte produzieren können. Sie sind in der Lage die Menschen in der Region auch in Krisenzeiten zu ernähren.

Die Situation dieser Berufsgruppe ist ein Spiegelbild unserer Gesellschaft. Wir müssen uns bewusst sein, wenn die Landwirtschaft nicht besteht, kann auch ein Volk nicht bestehen.

Regionale Wirtschaftskreisläufe basieren auf Vertrauen sowie gegenseitiger Anerkennung. Denken wir daran.

# Pflanzen aus anderen Ländern

Neophyten („Neu-Pflanzen“) sind hartnäckige von unterschiedlichen Ländern eingeschleppte Problempflanzen, die zunehmend unsere heimischen Pflanzen verdrängen und bei Berührung zu allergischen Reaktionen führen können. Die Ausrottung ist äußerst schwierig.

Im Laufe der letzten Jahrhunderte (nach der Entdeckung von Amerika) wurden die Neophyten absichtlich oder unabsichtlich nach Europa eingeschleppt. Einige konnten sich hier anpassen und etablieren. Weil sie ideale Bedingungen vorfanden, vermehrten sie sich massiv.

Diese Pflanzen sind nicht nur Störenfriede in der Natur, sondern können Menschen auch gesundheitlich schädigen. So kann zum

Beispiel der Kontakt mit dem Riesenbärenklau zu Hautreaktionen führen. Die Pollenkörner der Ambrosia können Augenbrennen und Asthmaanfälle verursachen.

Die Herkunftsländer der „Neu-Pflanzen“ sind vorwiegend Japan, China und Amerika und wurden meist als Zierpflanzen eingeführt. Sie sind meist schwer zu bekämpfen und breiten sich nach herkömmlichen Mähen nur noch großflächiger aus.

## DATEN & FAKTEN

Von den rund einhundert eingeschleppten Arten sind zehn Prozent davon hierzulande problematisch.

- » **Drüsiges Springkraut:** Aus dem westlichen Himalaja stammend, kam als Gartenpflanze nach Europa. Die Ausbreitung erfolgt über Samen (Schleudermechanismus). Die Pflanze bevorzugt feuchte bis nasse Standorte. Durch ihre dominante Ausbreitung und Beschattung werden andere Pflanzen verdrängt.
- » **Riesenbärenklau:** Die bis zu drei Meter hohe Pflanze stammt aus dem Kaukasus. Die Samen bleiben über mehrere Jahre keimfähig. Sie überwintert als Rhizom. Bevorzugte Besiedelung: frische und nährstoffreiche Stellen an Fließgewässern und Waldrändern. Gelangt frischer Pflanzensaft auf die Haut, löst dieser wegen der enthaltenen chemischen Verbindungen unter Einwirkung von UV-Strahlung Reaktionen (ähnlich einer starken Verbrennung) der Haut aus. Es kommt zu Rötung und Blasenbildung. Die Heilung ist sehr langsam. Die Bekämpfung der Pflanze sollte professionell erfolgen.
- » **Japanischer Staudenknöterich und Sachalin Knöterich:** Beide Arten stammen ursprünglich aus Ostasien und wurden gezielt als Deckungs- und Wildäusungspflanzen eingesetzt. Auch für Böschungsbefestigungen wurden sie verwendet. Die Problematik besteht darin, dass diese hochwüchsige Pflanze jeden andere Bewuchs am Standort verdrängt. Die Rhizome mit einer sehr starken Regenerationskraft reichen bis zu drei Meter tief in den Boden. – Die Bekämpfung ist schwierig. Bei geringem Befall am besten die Rhizome ausgraben und verbrennen; auf keinen Fall auf den Kompost oder irgendwo im Grünland lagern.

Weiterführende Informationen im Netz:

- Österreichischer Aktionsplan zu gebietsfremden Arten (Neobiota)  
[www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/umweltthemen/naturschutz/Neobiota\\_Dt.pdf](http://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/umweltthemen/naturschutz/Neobiota_Dt.pdf)
- Invasive Species Specialist Group der IUCN  
[www.issg.org](http://www.issg.org)
- Umweltbundesamt – Die „Aliens“ sind da!  
[www.umweltbundesamt.at/umweltschutz/naturschutz/artenschutz/aliens/](http://www.umweltbundesamt.at/umweltschutz/naturschutz/artenschutz/aliens/)
- Neophytenfolder der Österreichischen Gartenbaugesellschaft  
[www2.oegg.or.at/\\_docs/Neophytenfolder2\\_web.pdf](http://www2.oegg.or.at/_docs/Neophytenfolder2_web.pdf)
- Biodiversitätskonvention Clearing House Mechanism  
[www.biologischevielfalt.at/hot-topics/nicht-heimische-arten/nicht-heimische-pflanzen-arten-in-oesterreich/](http://www.biologischevielfalt.at/hot-topics/nicht-heimische-arten/nicht-heimische-pflanzen-arten-in-oesterreich/)

## Blühende Gemeinde

Öffentliche Flächen im Kreisverkehr am Straßenrand oder vor den Hotels und Privathäusern – dadurch wird nicht nur Lebensraum für Pflanzen, Vögel und Insekten geschaffen. Auch der Mensch profitiert. Die Gemeinde St. Kanzian am Klopeiner See hat hier sicherlich Vorbildwirkung. Jetzt im Frühjahr werden die Blumen gepflanzt, die dann den Sommer über unser Auge erfreuen. Die Bauhofmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sorgen dafür, dass alles bunt bleibt.



**FERK immobilien**  
GMBH  
Wir suchen und bieten

**Wohnungen und Häuser  
Miete oder Kauf  
Grundstücke  
Hausverwaltung**

[www.ferk-immobilien.at](http://www.ferk-immobilien.at)

## FROHE und GESEGNETE OSTERN wünscht Ihnen



### Tierarzt-Praxis

Dr. med. vet. Richard Wukounig

Sertschach Nord 9  
9122 St. Kanzian

**0664 / 18 30 848**

E-mail: [tierarzt.wukounig@a1.net](mailto:tierarzt.wukounig@a1.net)

Modernstes digitales Röntgen · Ultraschall  
Eigenes Blutlabor im Haus · Endoskop  
Zahnstation · Laser



## „Bücherei“ in St. Kanzian rund um die Uhr geöffnet

Eine rote Telefonzelle, gefüllt mit Büchern. Man kann hier in Klassikern und Schundromanen schmökern: In die öffentliche Bücherzelle sollte man unbedingt einmal hineinschauen.

Direkt vor dem Veranstaltungszentrum K3 in St. Kanzian am Klopeiner See befindet sich eine in auffälligem Rot lackierte Telefonzelle, die mit Büchern gefüllt und rund um die Uhr öffentlich zugänglich ist. Jeder darf hier nehmen und jeder darf hier auch einzelne Bücher, sofern Platz vorhanden ist, hineinstellen. „Die Intention der Bücherzelle war in erster Linie, dass eine leerstehende Telefonzelle, die seit vielen Jahren ungenutzt auf ihrem Platz verweilt, zu neuem Leben erwacht und für einen nachhaltigen und guten Zweck genutzt wird. Frei nach dem Motto „nimm ein Buch – bring ein Buch“, sollen nicht nur Erwachsene, sondern vor allem Kinder und Jugendliche zum Lesen animiert werden: denn

Bücher wollen gelesen werden“, sagt Initiatorin GR. Daniela Kristof. Das Projekt wurde gemeinsam mit GR. Leon Novak aus St. Kanzian auf die Beine gestellt.

Das Angebot ist vielfältig. Oft finden sich auch alte Bücher, die einen besonderen Seltenheitswert repräsentieren. Eine Besonderheit ist auch, dass die Bücher, nachdem sie gelesen wurden, wieder zurückgebracht und ins „Regal“ gestellt werden können. Wenn das Buch aber jemanden so ans Herz gewachsen ist, dass er es gerne behalten möchte, dann ist das auch kein Problem. „Eine solche Einrichtung lebt von der Pflege und dem sorgfältigen Umgang jedes einzelnen Nutzers. Aus diesem Grund bitte keine Bücher auf dem Boden oder in Kisten



**Kostenloser Lesestoff:** Einst wurden in dieser Telefonzelle Gespräche geführt, jetzt dient sie als „Bücherschrank“.

lagern. Diese können gerne im Gemeindeamt abgegeben werden. Wir freuen uns immer über neue Buchspenden“, appelliert Daniela Kristof an alle, die dieser Einrichtung – in welcher Form auch immer – nutzen wollen.

Als eine Selbstverständlichkeit sollte es gelten, dass keine kaputten und unansehnlichen Bücher ins Regal gestellt werden. „Ich empfehle allen Leseratten, hier vorbeizuschauen. Vielleicht will ja jemand in nächster Zeit sein Bücherregal ausräumen? Hier finden die Bücher definitiv Leserinnen und Leser. Es entsteht dabei ein wertvoller Kreislauf gebrauchter Bücher, um der heutigen vielfach zitierten Wegwerfgesellschaft entgegenzuwirken“, meint Bürgermeister Thomas Krainz.

## Heimisches Unternehmen realisiert Wohnträume

Kompetent, engagiert und zeitnah – auf diesem Fundament arbeitet das Team der MGK Properties GmbH aus Kühnsdorf. Zahlreiche zufriedene Kunden stehen schon auf der Referenzliste des Unternehmens. Derzeit sind gerade Eigentums- und Mietwohnungen in Srejach und Unterburg in der Fertigstellungsphase.

Markus Karner verwirklicht mit seinem Team individuelle Wohn(t)räume, vom Einfamilienhaus bis zur Wohnanlage. Zurzeit befinden sich zwei Projekte in der Gemeinde in der Zielgeraden, welche rd. 25 Familien ein neues Zuhause bieten werden. Neben Häusern und Eigentumswohnungen werden auch wieder Mietwohnungen errichtet, welche nicht nur modern und zeitgemäß ausgestattet sind, sondern vielmehr auch dem sozialen Wohnbau, sprich den Wohnbaugenossenschaften, Paroli bieten sollen. So entstehen bis Mitte des Jahres 2021 am ehemaligen Kummer-Tschuk-Areal weitere 14 Wohnungen unter dem Motto „leistbarer Wohnraum“. Desweiteren wird

auch der Firmensitz der MGK in unsere Gemeinde verlegt und befindet sich dann ebenfalls mit einem modernen Büro im ehemaligen Kummer-Tschuk-Stammhaus. Neben den Übergaben noch vor der Sommersaison arbeitet die Firma MGK bereits an weiteren Projekten in der Gemeinde. In Unterburg beginnen die Bauarbeiten für die Wohnanlage „Am Römerweg“ mit Eigentumswohnungen und einer Gewerbeeinheit, in Grabelsdorf steht eine kleinere Wohnanlage vor dem Beginn und für den Herbst sind zwei weitere tolle Projekte angekündigt. Interessierte können sich gerne und jederzeit informieren und bereits für künftige Projekte vormerken lassen.



**Das Team um Markus Karner, MSc, Geschäftsführender Gesellschafter, Bautechniker & Immobilientreuhänder.**

### DATEN & FAKTEN

- » MGK Properties GmbH: Mitte 72, 9125 Kühnsdorf.
- » Kontakt: [www.mgk-baut.at](http://www.mgk-baut.at)  
E-Mail: [office@mgk-baut.at](mailto:office@mgk-baut.at)  
Tel. 04232/89402.
- » Öffnungszeiten: Mo-Do, 8.00–12.30, 13.00–17.00; Fr, 8.00–14.00 Uhr. Außerhalb der Öffnungszeiten: Jederzeit nach Terminvereinbarung.

In Unterburg entsteht erstklassiges Wohnungseigentum

**MGK**



Baubeginn: Frühjahr 2021

Anmerkung: Entwurfsbild, Änderungen vorbehalten!  
Mitplanung bzw. Berücksichtigung von Wünschen möglich.

Info und Verkauf

0664 418 27 67 / [office@mgk-baut.at](mailto:office@mgk-baut.at)

Planung: DI Aleksander Cipan / Bauträger: MGK Bauträger GmbH / Ausführung: regionale Unternehmen



# Mit dem Rennwagen nach Sardinien

Schnelle Autos und speziell der Rennwagen KTM X-BOW begeistern Peter Roscher aus Srejach. Mit seinem technisch-puristischen Zweisitzer ist er gemeinsam mit seiner Frau schon mehrmals nach Sardinien gefahren.



**Peter Roscher:** „Unglaubliches Fahrgefühl.“



**Erlebnisreich:** „Behinderung“ in einer anderen Form in Sardinien.

Auf die erste Ausfahrt mit seinem Rennwagen wartet Peter Roscher (62) aus Srejach schon schwer. Der KTM X-BOW ist ein Roadster – ohne Dach und ohne Heizung. Auch sonst ist das Fahrzeug recht puristisch: Sein X-BOW hat weder elektronische Fahrhilfen wie Antiblockiersystem (ABS), Antriebsschlupfregelung (ASR) oder ein Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) noch Komfortkomponenten wie Klimaanlage, Radio usw. an Bord, sondern lediglich ein Lenkrad, ein Digitaldisplay, ein manuell zu schaltendes Sechsgang-Getriebe und die auf

den Fahrer einstellbare Pedalerie. Das Fahrzeug erfüllt trotzdem alle EU-Richtlinien und ist deshalb für den Straßenverkehr zugelassen. Die Karosserie besteht aus kohlenstofffaserverstärktem Kunststoff.

Wenn Roscher von seinen Fahrten mit dem X-BOW erzählt, dann spürt man die Begeisterung:

„Dieses Auto ist in seiner Fahrweise einzigartig“, schwärmt Roscher, „denn du sitzt im Freien – es ist kein Vergleich mit einem Porsche oder Ferrari.“

Mit Freunden, die ebenfalls die gleiche Auto-Marke fahren, war er schon – gemeinsam mit seiner Frau Milli – mehrmals in Sardinien.

**Pause:** Die KTM- X-BOW- „Karawane“ hält kurz, um den herrlichen Panoramablick in Sardinien zu genießen.



## DATEN & FAKTEN

### KTM X-BOW

- » Klasse: Sportwagen, Roadster.
- » Motor: 2,0-Liter-Ottomotor von Audi mit 240 PS.
- » Länge/Breite/Höhe: 3738/1202/1202 mm.
- » Leergewicht: 847 kg.
- » Kurze Geschichte: 2006 hatte man bei KTM die Idee, neben den Motorrädern auch ein Fahrzeug auf den europäischen Markt zu bringen. Das Fahrzeug sollte die Charakteristik von KTM widerspiegeln. Die ersten Entwürfe wurden in Genf im Jahre 2007 präsentiert. 2008 begann der Aufbau einer eigenen Produktionsanlage in Graz. Im ersten Schritt wurden 100 Fahrzeuge als Dallara-Edition gebaut. 2008 gab es auch einen ersten Einstieg in den professionellen Motorsport mit Erfolg. 2009 wurde auf dem Genfer Automobilsalon ein weiteres modifiziertes Modell vorgestellt. Danach musste die Serienfertigung aufgrund wirtschaftlicher Überlegungen vorübergehend ausgesetzt werden; 2011 erfolgte die Wiederaufnahme und Weiterführung. Seit 2011 wird die Modellpalette kontinuierlich erweitert.

Gekauft hat er das Fahrzeug vor sechs Jahren. Es war reiner Zufall. „Als ich hörte, dass dieses Auto (eines aus der ersten Serie) zu haben ist, „schlug“ ich sofort zu.“

Und wie schaut es mit der Geschwindigkeit aus? Bis an die 230 km/h kann man mit diesem Flitzer unterwegs sein. Aber die Gelegenheit bietet sich selten. Eine interessante Strecke: die Seeberg-Straße.

Im Design hat Peter Roscher seinen X-BOW in den Firmenfarben des Entsorgungsunternehmens Gojer, wo er auch berufstätig ist, gestaltet. Er ist somit auch „Werbeträger“.



**Dekorativ und liebevoll gestaltet** hat Maria Kruschitz das Foyer des Veranstaltungszentrums K3 in St. Kanzian. Alle, die am Sonntag, 28. Februar 2021, zur Wahl kamen, wurden von diesem österlichen Arrangement „empfangen“.

## Dekorative Vorbereitung auf Ostern

Ostern 2021 – nicht nur die Häuser und Wohnungen wurden heuer rechtzeitig mit der Deko gestaltet, sondern auch die öffentlichen Räume. Mit einfachsten Mitteln, wie die zwei Beispiele von St. Kanzian und Grabelsdorf zeigen, kann eine Gestaltung erfolgen. Der Fantasie für die Gestaltung kann freier Lauf gelassen werden. Der Trend zu natürlichen Materialien wie Zweige, Stroh und Rinde ist nach wie vor vorherrschend.



**Ostern in Grabelsdorf.** Die bunten Eier gehören zu Ostern einfach dazu. Der „Kommunikationsplatz“ in Grabelsdorf wurde liebevoll gestaltet. Die Ostergrüße kommen bei den Menschen, die hier vorbeikommen, an.





**Pokale und Medaillen:** Zeichen und Symbole von vielen Erfolgen.



## Europameisterin mit vielen Kilometern in den Beinen

Anna Maria Jernej aus Schreckendorf hat in den letzten Jahren zahlreiche Siege im In- und Ausland errungen und ist auch dreifache Weltrekordhalterin in Nordic Walking sowie mehrfache österreichische Meisterin, Europameisterin und Europacupsiegerin in ihrer Altersklasse. Ihr letzter „Sieg“ war allerdings die Teilnahme an der Nordic Walking Challenge zugunsten von hilfsbedürftigen Kindern in Deutschland.

Zwei Wochen vor Ostern hat Anna Maria Jernej (61) aus Schreckendorf ihre große 3000-Kilometer-Challenge beendet. Sie war damit eine von 1900 Teilnehmern bzw. Teilnehmerinnen aus Deutschland und Österreich mit 90 Gruppen. Vier Monate lang hatte sie jeden Tag im Schnitt um die 24 km Kilometer zurückgelegt.

Wenn Sie die Tagesleistung abgespult hat, musste sie mittels eines Reporting die Strecke dokumentieren und diese auch an den Veranstalter übermitteln. Schwindelei ist und war völlig ausgeschlossen.

„Das war für mich eine große Herausforderung“, sagt sie und freut sich über diesen persönlichen „Sieg“ und dem ihres Österreich-Teams. Insgesamt wurden damit 25.000 Euro eingesammelt. Der

gesamte Betrag kommt hilfsbedürftigen Kindern in Deutschland zugute.

Nordic Walking ist für Anni, wie wir sie alle kennen, seit 2011 ein wesentliches Element ihres Lebens.

„Der Grund . . . wie ich dazu kam, war eine Erkrankung meines Bewegungsapparates“, sagt sie. Als sie einen längeren Zeitraum hinweg in Behandlung war und sich kaum etwas änderte, hat sie ihr Leben radikal umgestellt. Es wurde ihr klar, dass sie auch selbst etwas tun müsse. „Das habe ich begriffen“, ist ihre heutige Erkenntnis. Dann kam ihre erste Teilnahme an einem Bewerb, danach die nächste und so ging es weiter. Immer mehr Pokale häuften sich im Regal an. Wie viele es sind, kann sie, ohne sie zu zählen, nicht sagen.



„Mein Mann und ich fahren zu den Bewerben in die unterschiedlichsten Länder, machen damit einen kleinen Urlaub und ich kann an den Start gehen“, erklärt Anni die Freizeit-Symbiose.

Im September 2020 nahm sie an der Europameisterschaft im Nordic Walking im Rahmen der ENWO (European Nordic Walking Organisation) unter strengsten Corona-Auflagen teil.

Dabei holte sie sich in ihrer Altersklasse W60 den Europameistertitel über die Distanz von 21,1 Kilometern. In der Gesamtwertung wurde sie als Vizeeuropameisterin gefeiert.

Anni hält derzeit drei Weltrekorde: in 100 km  
in 12 Stunden  
und in 50 Meilen



*Möchte mich bei  
Bürgermeister  
Thomas Krainz für  
die Unterstützung  
anlässlich der  
Europameisterschaft  
im Jahre 2020  
herzlich bedanken.*

Anna Maria Jernej  
Schreckendorf

## AUF DEN PUNKT GEBRACHT

### Freier Zugang zum See – eine „grüne“ Idee

„Freier Seezugang“ – mit diesem Schlagwort haben „Die Grünen“ im Wahlkampf 2021 in St. Kanzian am Klopeiner See „geworben“. Wild baden wie in der Steinzeit?

Der Klopeiner See befindet sich im Besitz der Gemeinde. Er ist ein wertvolles Juwel für uns alle. Deshalb sollte alles unternommen werden, ihn zu schützen.

Hoteliers und Touristiker sowie auch Private haben vorwiegend an der Nordseite ihre seit vielen Jahren nutzungsrechtliche Zugänge zum See. Auch die Gemeinde St. Kanzian hat mit ihrem Campingbad Nord einen direkten Seezugang.

Am Südufer ist der See zum größten Teil frei zugänglich. Obwohl die Fläche relativ steil zum See abfällt und nur ein kleiner Weg vorhanden ist, werden hier immer wieder „Badegäste“ gesichtet und dadurch jene, die hier um den See gehen wollen, behindert. Das größte Problem ist zudem, dass es hier keine Toiletten gibt und auch das Jausensackerl und die Plastikflaschen „vergessen“ werden. Welcher Anblick sich hier bietet, braucht wohl nicht erwähnt zu werden.

Es geht jetzt nicht darum et-

was zu verbieten, sondern um die Eigenverantwortung jedes einzelnen Badegastes. Am Klopeiner See wie auch am Turnersee finden sich öffentlich zugängliche Bäder mit äußerst moderaten Eintrittspreisen.

Für dieses Entgelt gibt es gepflegte Wiesen, Toiletten, Duschmöglichkeiten und auch Erfrischungsgetränke und kleine Snacks direkt vor Ort.

Dass die Infrastruktur etwas kostet, dürfte jedem einleuchten. Auch die Wasserrettung sowie die Bediensteten, die sich um den geordneten Ablauf kümmern, sind um das Wohl der Badegäste bemüht. Überall wo es keine Ordnung gibt, herrscht Chaos.

An der Südpromenade des Klopeiner See befindet sich ein Fitness-Beach Bereich, der kostenlos benutzt werden kann. Trainieren im Freien mit Blick auf den Klopeiner See und mit anschließender Abkühlung ist sicher ein besonderes Erlebnis für jeden.



# Kalksinter („Kalktuff“) aus Peratschitzen

Die Römer verwendeten bereits den Tuff-Baustoff aus Peratschitzen für den Bau ihrer Wohnhäuser und Beheizungsanlagen auf dem Magdalensberg.

Bei dem in Peratschitzen über zwei Jahrtausende abgebauten Gestein handelt es sich um Kalktuff oder Kalksinter. Kalktuff, auch Quellkalk, Quelltuff oder Bachtuff genannt, ist ein noch junges, poröses, sekundäres Sediment. Die Entstehung verdankt es den Quellwasseraustritten aus den kalkreichen Drauschottern bei Wasserhofen. Wahrscheinlich wurden die Steine zunächst in einem größeren Gebiet gebrochen.

Im 19. Jahrhundert lag – nach dem Franziszeischen Kataster – der größere Teil des Steinbruchs auf den Parzellen 164 und 165 in der KG Srejach westlich der Straße (dieser ist auf Ortho-Fotos der 1950er-Jahre noch deutlich erkennbar), ein kleinerer Teil auf den Parzellen 140 und 141 in der KG St. Marxen östlich der Straße (auf den Ortho-Fotos nicht mehr erkennbar).

Das Ortho-Foto von 1952 zeigt auch ein großes Areal weiter östlich, ob es ebenfalls noch als Stein-

bruch diente, ist unklar. In einer der Abbruchwände des Steinbruchs befindet sich ein tonnenförmiger Raum, der früher in einen Tunnel unter der Straße nach Westen weiterführte und die beiden Brüche miteinander verband.

## BAUSTOFF FÜR MAGDALENSBERG

Steine aus Peratschitzen wurden wahrscheinlich schon in vorrömischer Zeit verwendet. Die Verwendung des Kalksinters aus Peratschitzen ist aber mindestens seit der Römerzeit nachgewiesen. Über 600 Blöcke aus Kalksinter am Magdalensberg stammen aus dem rund 33 Kilometer Luftlinie entfernten Steinbruch. Verwendung fanden die Blöcke wegen ihrer leichten Bearbeitung vor allem als trapezoid geformte Steine in Torbögen, als Blöcke in Türleibungen und Eckmauerungen und als dünne Platten für die Abdeckungen bei den Warmluftheizungen (Hypocausten). Besonders feingearbeitete, große

dünne Platten dienten als Brunneinfassungen. Die früheste Verwendung am Magdalensberg datiert aus der augusteischen Zeit von 50 bis 15 v. Chr. Bemerkenswert ist auch ein römerzeitlicher Gräberfund mit Brandbestattung aus tiberischer Zeit (14 bis 37 n. Chr.) bei Srejach, der wahrscheinlich mit dem Steinbruch in Zusammenhang steht. Aus dieser Zeit dürften auch verschiedene Einbauten im Steinbruch stammen.

## MATERIAL FÜR KIRCHENBAUTEN

Eine spätantike Verwendung der Steinblöcke ist in den Originalmauern der frühchristlichen Kirchen auf dem Hemmaberg nachgewiesen. Zahlreiche Kirchen der näheren und weiteren Umgebung von Peratschitzen sind aus diesem Material gefertigt. Nach der Kommerzialisierung des Steinbruchs, die spätestens am Anfang des 19. Jahrhunderts mit der gewerblichen Nutzung des Steins einsetzte, wurden damit zahlreiche Wohnbauten errichtet. Nach der Technisierung des Steinbruchs in den 1920er Jahren lieferte man die Steine bis Klagenfurt, um damit Häuser zu bauen, z. B. in der Aichelburg-Labia-Straße.

## ABBAU UND LIEFERUNG

Die Abbaumethode im offenen Tagbruch hatte sich wahrscheinlich seit der Römerzeit bis ins 20. Jahrhundert kaum verändert. Mit Kreuzkrampen wurden rund 240 Zentimeter lange und 90 Zentimeter breite Quader erst freihackt, dann parallel zur Schicht mit Eisenkeilen und Holzstangen abgehoben. Die Blöcke unterschiedlicher Mächtigkeit wurden mit groben Sägen zerteilt.

Die Rohlinge, zum Teil in vorbestellten Größen, wurden dann mit Fuhrwerken über die Drau-Furt – an der Römerstraße zwischen Juenna (Globasnitz) und Virunum – auf den Magdalensberg transportiert und dort dem Verwendungszweck entsprechend sehr exakt rechtwinklig behauen. Meisterhaft behauen waren auch die doppelkonischen Stützen für die Bodenheizung.

## STEINBRUCH-BETREIBER

Bis in die Neuzeit erfolgte der Abbau sehr unregelmäßig und ungerichtet, daher sehr in die Fläche und wenig in die Tiefe. Erst als es zum Ausgreifen des Steinbruchs

in die Landschaft und damit in den Besitz mehrerer Bewohner des Dorfes kam, wurde der Abbau geregelt. Die Initiative ging dabei vom Schloss Wasserhofen aus. Ein Verwalter des Gutes begann mit dem geregelten Abbau in die Tiefe.

Diesem Vorbild folgten einige Bauern, die ebenfalls Steinbrüche eröffneten, die sie aber bald aufgaben. Als einziger mit einem hoffnungsvollen Abbau von rund 10.000 Stück pro Jahr blieb um 1840 der Bauer Lukas Brunner vlg. Stuck übrig.

In der folgenden Zeit dürfte sich der Tuffstein sehr unterschiedlicher Beliebtheit erfreut haben. Während er in den Beschreibungen der Produktionsverhältnisse des Landes um 1900, z. B. bei Franz Pehr keine Erwähnung findet, dürfte der Abbau in den 1920er-Jahren wieder so lukrativ gewesen sein, dass man mit einer maschinell betriebenen rotierenden Säge an einem Schwenkarm rund acht Meter hohe Abbauwände schuf.

Der Abbau des Kalksinters in Peratschitzen wurde in den 1960er-Jahren eingestellt.

Mag. Thomas Zeloth



## Julia's Mehlspeisenzauber

SÜSSE KÖSTLICHKEITEN  
VERSCHIEDENE TORTEN  
MOTIVTORTEN  
KUCHEN  
KEKSE  
SELBSTGEMACHTE PRALINEN  
SCHAUMROLLEN  
UND VIELES MEHR

Julia's Mehlspeisenzauber  
Mst.<sup>ln</sup> Julia Preinig vlg. Roscher  
St. Marxen 10, 9122 St. Kanzian  
am Klopeiner See  
Telefon 0664/380 7584



**Baustoff Kalktuff:**  
Rastplatz in Peratschitzen erinnert an den Tuffsteinabbau (rechts). Alte Ansicht vom einstigen Abbau (Mitte). Kirche St. Lorenzen – 1952 aus Tuffstein und mit Hilfe der damaligen Steinbruchbesitzerin Maria Jernej errichtet (links).



Literatur:  
Friedhelm Thiedi/Erich Wappis, Römische Bauen aus naturwissenschaftlicher Sicht in der Stadt auf dem Magdalensberg in Kärnten, in: Carinthia II 193/113 („003), S. 33–128.  
Ignaz Rabitsch, Ein Beitrag zur Landeskunde, in: Carinthia 1843, Nr. 1, S. 1 ff.

## Wissen über die Bedürfnisse der Tiere ist wichtig



Als Tierschutzombudsfrau ist es mir sehr wichtig, dass Menschen Verständnis für das Anderssein von Tieren haben. Leider sehe ich in meiner Tätigkeit oft das genaue Gegenteil“, stellt Dr. Jutta Wagner zum Thema Tierschutz fest.

Die Ursache ist meist fehlendes oder mangelhaftes Wissen über die Bedürfnisse der verschiedenen Tierarten. Tiere haben, wie wir Menschen, Bedürfnisse. Diese sind jedoch sehr oft – abhängig von der jeweiligen Tierart – sehr unterschiedlich.

Nur wenn Tiere ihr arttypisches Verhalten ausüben können und ihre Anpassungsfähigkeit nicht überfordert wird, kann man von tiergerechter Haltung sprechen. Dabei darf den Tieren keine Schmerzen, Leiden und Schäden zugefügt werden und es soll deren Wohlbefinden ermöglicht werden.

Die wichtigste Frage bei der Haltung eines Tieres ist: Wo und wie

lebt die Urform dieses Tieres? Aus dem Lebensraum und dem Verhalten dieses Tieres lässt sich die ideale Tierhaltung unter Menschenobhut ableiten. Kennzeichnend für bestimmte Tierarten sind ihre besonderen Sinnesleistungen, die sie in ihrem Lebensraum benötigen.

So vielfältig das Leben ist, so vielfältig sind die Ansprüche der verschiedenen Tierarten!

„Ich appelliere dringend an alle Tierhalter sich mit den Eigenschaften und Bedürfnissen der von ihnen gehaltenen Tiere vertraut zu machen. Im Idealfall vor der Tieranschaffung“, sagt Wagner. Dadurch wird sehr oft klar, dass diese bestimmte Tierart nicht für einen geeignet ist und nicht angeschafft werden soll!

■ Infos über rechtliche Vorschriften bezüglich der angestrebten Tierhaltung: Tierschutzombudsfrau Jutta Wagner, Kirchengasse 43, 9020 Klagenfurt

## DATEN & FAKTEN

### WELCHE BEDÜRFNISSE GIBT ES?

» Sachverhalten, Ernährungsverhalten, Fortbewegungsverhalten, Komfortverhalten, Ruheverhalten, Erkundungsverhalten und Ausscheidungsverhalten.

» Beispiel Sozialverhalten: Die meisten als Haustiere gehaltenen Tiere benötigen dringend Sozialkontakt zu seinesgleichen. Nur mit mindestens einem Partner der gleichen Art oder in der Gruppe ist wesentliches Verhalten lebbar!

» Beispiel Ernährungsverhalten: Ein gesunder Hund könnte mit einer einmaligen Fütterung pro Tag auskommen, das ist das Erbe des Wolfes. Ein Kaninchen oder ein Pferd dagegen müssen, als reine Pflanzenfresser, praktisch ständig fressen können.

» Beispiel Fortbewegungsverhalten: Hamster sind bekannt für ihren Bewegungsdrang, deshalb gibt es (hoffentlich geeignete) Laufräder für diese Tierarten. Reptilien können sich nur durch äußere Wärmezufuhr bewegen und ihre Körperfunktionen aufrecht halten.

» Beispiel Komfortverhalten: Hühner benötigen Staubbäder, Schweine suhlen sich gerne in Schlamm.

» Beispiel Ruheverhalten: Hühner schlafen des nächtens, wie ihre Vorfahren, auf Sitzstangen. Rinder ruhen 7-12 Stunden pro Tag wegen ihrer ganz besonderen Verdauung.

» Beispiel Erkundungsverhalten („Neugier“): Um Gerüche festzustellen können z. B. Reptilien züngeln und Pferde flehmen.

» Beispiel das Ausscheidungsverhalten: Schweine trennen penibel Liegeflächen von Kotflächen. Pferde bevorzugen weiche Flächen um zu urinieren.



Langjähriger Amtsleiter: Klaus Mischitz



Neuer Amtsleiter: Mag. Günther Gomernig, MSc



Bauamtsleitung: Robert Guetz



Bauamt: Dipl.-Ing. (FH) Gabriel Theuermann

## Personelle Änderungen im Gemeindeamt St. Kanzian

Kürzlich hat Bürgermeister Thomas Krainz bekanntgegeben, dass es 2021 personelle Änderungen im Gemeindeamt St. Kanzian am Klopeiner See geben wird. Aufgrund von Pensionierungen werden Posten neu besetzt. Klaus Mischitz – seit 1977 im Gemeindedienst und seit 2008 Amtsleiter

– wird seinen Ruhestand antreten. Mit Mag. Günther Gomernig, MSc steht der Nachfolger bereits fest. Die Auswahl erfolgte auf der Basis eines Hearings. Eine weitere Neubesetzung im Gemeindeamt werden Posten neu besetzt. Klaus Mischitz – seit 1977 im Gemeindedienst und seit 2008 Amtsleiter

– wird seinen Ruhestand antreten. Mit Mag. Günther Gomernig, MSc steht der Nachfolger bereits fest. Die Auswahl erfolgte auf der Basis eines Hearings. Eine weitere Neubesetzung im Gemeindeamt werden Posten neu besetzt. Klaus Mischitz – seit 1977 im Gemeindedienst und seit 2008 Amtsleiter

– wird seinen Ruhestand antreten. Mit Mag. Günther Gomernig, MSc steht der Nachfolger bereits fest. Die Auswahl erfolgte auf der Basis eines Hearings. Eine weitere Neubesetzung im Gemeindeamt werden Posten neu besetzt. Klaus Mischitz – seit 1977 im Gemeindedienst und seit 2008 Amtsleiter

### Alltes Gute für Marianna Riedler

Mit 1. Jänner 2021 hat sich unsere Kollegin Marianna Riedler in den wohlverdienten Ruhestand begeben. Mit ihrem Arbeitsbeginn im Jahre 1981 veränderte sich ihr Aufgabengebiet in all den Jahren immer wieder sehr stark, das sie mit Bravour meisterte. Angefangen von der Blumenpflege im Gemeindegebiet, über ihre Tätigkeit als Badewartin im Gemeindebad Turnensee bis zuletzt als Schulwartin in der Volksschule St. Primus – Marianne ist sehr beliebt. Mit ihrer herzlichen und zugänglichen Art hat sie immer wieder spontan bei personellen Engpässen ausgeholfen, das von den Kolleginnen und Kollegen sehr geschätzt wurde. Von nun an kann Marianne das Leben genießen und sich voll und ganz ihren Hobbys widmen: der Pflanzenzucht und dem „Garteln“. Ab und zu wird man Marianne sicherlich verträumt in einer kleinen Lesecke im Garten finden, was wir ihr alle von Herzen gönnen. Bürgermeister Thomas Krainz wie auch die Kolleginnen und Kollegen wünschen unserer „guten Seele“ Marianne vor allem Gesundheit sowie Zeit für die schönen Dinge im Leben, Zeit für Freunde und Zeit für neue Abenteuer.

### Sabine Tributsch im Ruhestand

Seit dem Jahr 2015 war Sabine Tributsch bei der Gemeinde St. Kanzian beschäftigt. Zu ihren Aufgaben zählte es, die gemeindeeigenen Bäder sauber zu halten, die sie gewissenhaft durchführte.

Die letzten beiden Jahre kümmerte sie sich um die Reinigung im Gemeindeamt wie auch in der Musikschule in St. Kanzian.

Mit viel Liebe zur Natur und ihrem „grünen Daumen“ war ihr die Sommerbepflanzung rund ums Gemeindeamt eine große Herzensangelegenheit. Den Ausgleich zum Berufsalltag fand Sabine beim Spaziergehen mit ihren Hunden, wofür sie in Hinkunft noch mehr Zeit zur Verfügung haben wird.

Aufgrund der besonderen Umstände konnte eine kleine Abschiedsfeier nicht stattfinden. Umso herzlicher ist der Dank von Bürgermeister Thomas Krainz, der sich auch im Namen der Kolleginnen und Kollegen bei Sabine bedankt. „Wir wünschen ihr in ihrem neuen Lebensabschnitt alles Gute und dass sie bei bester Gesundheit bleiben möge“, betonte Bürgermeister Thomas Krainz.

### Bildungsberatung: Berufsziele verwirklichen - Ausbildungen starten

Die „Bildungsberatung Kärnten“ bietet kostenlose Beratungen zur beruflichen Weiterentwicklung.



Sie möchten Klarheit über Ihre nächsten Schritte im Bereich Beruf und Weiterbildung bekommen? Sie überlegen, ein Berufsziel zu verwirklichen oder eine Ausbildung zu starten? Eine berufliche Neuorientierung ist notwendig oder die Zeit für Ihren Wiedereinstieg ins Berufsleben ist gekommen? Wir beraten Sie rund um die Themen Beruf, Aus- und Weiterbildung sehr gerne – und das sowohl persönlich als auch online.

Gemeinsam können wir Ihre Stärken und Kompetenzen herausarbeiten. Viele Menschen aus den Regionen haben das kostenlose Angebot bereits in Anspruch genommen. Die Beratungen finden in der VHS Völkermarkt statt. Nutzen Sie die Chance und lassen Sie sich professionell und vertraulich beraten. Ebnen Sie Ihren Weg in eine spannende und erfolgreiche Zukunft!

Telefonische Terminvereinbarungen bei Frau Sara Goritschnig B.A. unter: 0463/504650

Beratungsort: VHS Völkermarkt Hans-Wiegele-Straße 2 9100 Völkermarkt

Web: [www.bildungsberatung-kaernten.at](http://www.bildungsberatung-kaernten.at)

**ANGEMERKT**



**Kammerat Marjan Cik:** Freundschaftliches Miteinander zwischen Grundeigentümern und Jagdausübungsberechtigten.

**Jagd in der Gemeinde St. Kanzian wurde neu verpachtet**

Die Jagdgesellschaft St. Kanzian, vertreten durch den Obmann Ing. Marjan Cik, bedankt sich für die konstruktiven Gespräche und Verhandlungen mit Gemeindevertretern und Jagdverwaltungsbeiräten. Die guten Gespräche spiegelten das freundschaftliche Miteinander zwischen Grundeigentümern und Jagdausübungsberechtigten der letzten Jagdpachtperiode wider und führten zu einem weiteren Pachtvertragsabschluss für die nächsten zehn Jahre.

„Mit dem Leitsatz der Kärntner Jägerschaft ‚Jagd ist Verantwortung – Jagd ist Freude‘ wollen wir auch in Zukunft im besten Einvernehmen mit Grundeigentümern und im Dialog mit allen Naturliebhabern und Gemeindebürgern Anwalt des Wildes und der Natur sein“, betont Cik.

**Freilaufende Hunde und Hundekot auf landwirtschaftlichen Nutzflächen**

Hundekot ist kein Dünger. Diese Exkremate sind nicht nur unappetitlich, sondern im Grundfutter und für Weidetiere sehr ungesund. Hunde scheiden über den Kot Krankheitserreger (Neospora Canium) aus, welche Ziegen, Schafe und Rinder als Zwischenwirte benutzen und zu schweren Infektionen führen. Besonders schwer sind die Auswirkungen bei Rindern, die über einen seuchenhaften Verlauf von Aborten im 5. bis 6. Monat der Trächtigkeit reagieren.

Bei Freizeitaktivitäten in der Natur werden oft Hunde als Begleiter mitgenommen und frei laufen gelassen. Bei Beanstandungen durch Grundeigentümer oder Jagdausübungsberechtigte kommt es oft zu emotionalen Diskussionen.

Es gibt folgende „Vorschriften

für Hundehalter“ die von den Magistraten und Bezirksverwaltungsbehörden herausgegeben wurden (§69, Abs4 des Kärntner Jagdgesetzes 2000):

Zum Schutz des Wildes während der Brut- und Setzzeit oder bei Schneelagen, die eine Flucht des Wildes erschweren, sind alle Hundehalter verpflichtet, außerhalb von geschlossen verbauten Gebieten ihre Hunde ausnahmslos bei Tag und Nacht an der Leine zu führen oder sonst tierschutzgerecht zu verwahren.

Wir freuen uns alle über eine schöne Natur, die von Landwirten gepflegt und über den Anblick wildlebender Tiere über jagdliche Hegemaßnahmen erhalten bleiben. Schützen wir sie deshalb gemeinsam. M. C.



**Schmackhaftes Gras:** Die Futtergrundlage unserer Kühe. Hundekot gehört nicht in die „Salatschüssel“ der Kühe.



**ÖFFNUNGSZEITEN IM GEMEINDEAMT ST. KANZIAN AM KLOPEINER SEE**  
Parteienverkehr Montag bis Freitag jeweils von 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr

**Sprechstunden im Gemeindeamt**

**Bürgermeister:**  
Dienstag und Freitag, 9.30–12.00 Uhr, und nach Vereinbarung  
**Steuerberater Mag. Hermann Klokár**  
jeden 1. Mittwoch im Monat, 15.00–16.00 Uhr  
(Bei den Sprechstunden des Steuerberaters ist eine Voranmeldung unter Tel. 0 42 39/222 24-11 erbeten)

**WICHTIGE TELEFONNUMMERN**

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Ärztendienst	141
Wasserrettung	130
Gemeindeamt	04239/2224-0
Gemeinde-Notfall-Nr. (Journaldienst)	0664/3997966
Tourismusverband	04239/2222-0
Bestattung	04239/2224 0664/80224330
Pfarramt St. Primus	04239/2719
Pfarre St. Kanzian	04239/2229
Kindergarten St. Kanzian	0664/8327572
Kindergarten St. Primus	04239/2839
Volksschule St. Kanzian	04239/2473
Volksschule St. Primus	04239/2867
Kanzianus, Apotheke Mag. Gunzer	04239/40380
Dr. Erwin Berger, Prakt. Arzt	04239/2480
Dr. Josefine Drobesh, Prakt. Ärztin	04239/40144
Dr. Sarah Hösel, Ärztin für Allgemeinmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe	04239/39725
Dr. Barbara Wank, Ärztin für Allgemeinmedizin in St. Kanzian	0664/5100055
Dr. Ingo Wachernig, Prakt. Arzt	04232/37283
Dr. Michael Wutte, Internist	04239/40121
Dr. med. Elisabeth Dekan, Zahnärztin, St. Kanzian	04239/39762
Dr. Richard Wukounig, Tierarzt, Sertschach-Nord	0664/1830848



**Gemeindeamt kontaktieren**

Die Kommunikation außerhalb der Amtsstunden ist rund um die Uhr und auch unter den Covid-19-Bedingungen jederzeit via E-Mail möglich. Formulare und Anträge können einfach und schnell online ausgefüllt eingebracht werden. Das geht ganz einfach: Kontaktformular auf der Homepage anklicken, ausfüllen und abschicken.

Natürlich steht das Gemeindeamt-Team während der Amtsstunden telefonisch oder per E-Mail bzw. während des Parteienverkehrs auch gerne persönlich zur Verfügung und kümmert sich um die Anliegen.



IMPRESSUM: Das amtliche Informationsforum der Gemeinde St. Kanzian am Klopeiner See erscheint in Übereinstimmung aller im Gemeinderat vertretenen Parteien. Die „St. Kanzianer Zeitung“ hat die Aufgabe, die Bürger über die Aktivitäten in der Gemeinde und darüber hinaus zu informieren. Jede im Gemeinderat vertretene Partei hat die Möglichkeit, in einem Kurzbericht auch ihre Anliegen in diesem Medium zu veröffentlichen. Inhaltlich verantwortlich nach dem Pressegesetz: Bürgermeister Thomas Krainz, Gemeindeamt St. Kanzian am Klopeiner See. – Projektleitung und Koordination: Alexandra Jurz, Klaus Mischitz (Amtsleiter). – Konzeption/Redaktion/Produktion: L-MEDIA. Redaktionelle Leitung und Schlußredaktion: Hans Lach. – Druck: Steffan Druck KG, Hans-Wiegele-Straße 9, 9100 Völkermarkt, Tel: +43 04232-4834-0, www.steffan-druck.at

## Bauernmarkt am Klopeiner See

Regionale und qualitativ hochwertige Lebensmittel direkt vom Erzeuger wurden/werden jeden Sommer am Bauernmarkt auf dem sogenannten „Molkereibad“-Gelände an der Norduferpromenade des Klopeiner Sees angeboten.

■ Details zu den Öffnungszeiten in der nächsten Ausgabe der St. Kanzianer Zeitung.



## Gemeinde-Homepage erstrahlt in neuem Glanz

Die neue Homepage ist online! Einzig und allein die Adresse ist gleich geblieben ([www.kanzian.at](http://www.kanzian.at)), alles andere ist neu. Aufgrund der Informationsvielfalt, die sich in den letzten Jahren ergeben hat, entsprach die „alte“ Homepage nicht mehr den Anforderungen, zumal auch technisch nachgerüstet werden musste. Der nunmehrige Internetauftritt der Gemeinde St. Kanzian am Klopeiner See im neuen Design ist wesentlich übersichtlicher und „einfacher“, aber umso funktioneller, gegliedert. Hatte vor einigen Jahren eine Website den Zweck, vor allem als Visitenkarte in digitaler Form zu dienen, so sieht es heute ganz anders aus. Eine Homepage muss heute nicht nur übersichtlich sein, sondern auch schnell laden. Die „Helfer“ im Hintergrund – also die Programme – entwickeln sich ständig weiter und müssen entsprechend adaptiert werden. Eine der schönsten Websites nützt wenig, wenn sie nicht gefunden wird. Deshalb ist es wichtig, dass sie über Suchmaschinen gefunden wird. Meist ist es so, dass Besucher an die Suchmaschine eine Frage stellen. Die Optimierung für eine Suchmaschine muss deshalb gegeben sein.

**Jetzt die Seite besuchen und testen: [www.kanzian.at](http://www.kanzian.at)**



## Schönes Outdoor Fitness Studio direkt am See

Der 1. Fitness Beach Kärntens liegt am Klopeiner See. Der Bereich ist jederzeit öffentlich zugänglich und gratis nutzbar. Auch ein Sprung in den See ist hier möglich. Er liegt am Südufer, gleich neben dem Gemeindebad Strandbad Süd, in erster Seereihe!

LAND  KÄRNTEN

# Pflegetelefon

Für Ihre Fragen rund um das Thema Pflege.

**0720 788 999**  
Mo bis Fr, 10–11 Uhr  
zum Ortstarif



Wir freuen uns auf Ihren Anruf. [www.gps-ktn.at](http://www.gps-ktn.at)

## Littering ist kein Kavaliersdelikt!

In dieser momentanen, aber schon länger anhaltenden Corona- Zeit ist die Sehnsucht vieler Menschen nach Freiraum sehr groß. Alle zieht es nach draußen und so wird unser Natur- und Erholungsraum mehr denn je genutzt. Viele vergessen dabei aber, dass es Regeln gibt. Ein großes Problem ist das Littering; bedeutet einfach erklärt nichts anderes als achtlos weggeworfener Müll im öffentlichen Raum und in der Natur.

Dazu zählen nicht nur Dosen, PET- Flaschen, sondern auch Zigarettensammel und Taschentücher. Nicht nur, dass unsere Landschaft verunstaltet, gefährdet er auch unsere Natur und verursacht hohe Kosten durch die Beseitigung. Es könnte auch teuer werden: wird man erwischt, wird eine Summe zwischen 25 und 3630 Euro fällig. Littering ist auch ein Ärgernis für unsere Landwirte. Der Müll verunreinigt unsere Futter- und Lebensmittelketten, gefährdet deren Nutztiere und kontaminiert die Ackerflächen.

Dabei ist die Lösung ganz einfach: den Müll in die dafür vorgesehenen Sammelbehälter werfen, so trägt man neben dem Naturschutz auch zur Schonung der Ressourcen bei. Denn richtig gesammelt und korrekt getrennt sind Abfälle wertvolles Ausgangsmaterial für neue Produkte und Verpackungen. Oder noch einfacher: Wer es schafft, volle Flaschen und Jausensackerl mit in die Natur zu schleppen, schafft es doch sicher auch, diese wieder mit nach Hause zu nehmen und ordnungsgemäß zu entsorgen! Jeder genießt die saubere Landschaft, hinterlässt sie einfach so, wie ihr sie selbst gerne erlebt.



## Tauchen – Klopeiner See

Faszination Tauchen – ein Erlebnis, bei dem man die Unterwasserwelt des Klopeiner Sees erleben kann. Voraussetzung ist eine Genehmigung der Gemeinde St. Kanzian am Klopeiner See.

**Ausstellung einer Tauchgenehmigung:** Tauchschule EASY DIVE Klopeiner See, Südpromenade 66, 9122 Unterburg (Bad Süd).

**Öffnungszeiten:** Mai und September: Freitag, Samstag, Sonntag und Feiertag von 10.00 bis 17.00 Uhr; Juni, Juli und August: täglich von 9.30 bis 18.00 Uhr.

Die **Kosten** für die Tauchgenehmigung: € 15,- für eine Jahreskarte (Kalenderjahr), € 3,- für eine Tageskarte.

Voraussetzung für das Erlangen einer Tauchgenehmigung: Der Tauchsportler hat die Befähigung zum Tauchen durch einen Tauchschein (Brevet) nachzuweisen.

Weitere Informationen: Die Tauchgenehmigung kann zu den Betriebszeiten der Tauchschule EASY DIVE gelöst werden.

Außerhalb der Betriebszeiten unter Tel. 0676/63 30 344

Die Tauchgenehmigung ist bei jedem Tauchgang mitzuführen und den Kontrollorganen der Gemeinde St. Kanzian

am Klopeiner See vorzuweisen. Das Nachttauchen ist nur an der Südseite des Klopeiner See im Bereich Bad-Süd, in der Zeit von 19.00 bis 00:00 Uhr gestattet.

Während des Nachttauchganges ist am Steg im Bad-Süd eine Lampe oder ein Flashlight anzubringen.

Die Tauchgenehmigung ist personenbezogen und kann nicht weiter gegeben werden.

EASY DIVE bietet unterschiedliche Kurse und Ausbildungstauchgänge an. Alle Kurse finden individuell und nach Vereinbarung statt und werden von erfahrenen Tauchlehrern durchgeführt. Alle Kurse werden in kleinen Gruppen ausgeführt. Tel. +43(0)676/6330344 und im Sommer +43(0)4239/40363.



## Lärmschutzverordnung

Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde St. Kanzian am Klopeiner See vom 25. 09. 2007 Zahl 370/7/1-2/2007 mit der Bestimmungen zum Schutze gegen Lärm (Lärmschutzverordnung): Gemäß § 2 Abs. 4 des Gesetzes über die Anstandsverletzung und Lärmerregung sowie den Schutz vor Gefährdungen und Belästigungen durch Tiere (Kärntner Landes-Sicherheitspolizeigesetz – K-LSPG), LGBl. 74/1977, in der Fassung des Gesetzes LGBl. 16/2005, wird verordnet:

- §1 (1) Wer ungebührlicherweise störenden Lärm erregt, begeht eine Verwaltungsübertretung.  
 (2) Unter störendem Lärm sind die wegen ihrer Lautstärke für das menschliche Empfindungsvermögen unangenehm in Erscheinung tretender Geräusche zu verstehen.  
 (3) Lärm wird ungebührlicherweise erregt, wenn das Tun oder Unterlassen, das zur Erregung des Lärms führt, jene Rücksichten vermissen läßt, die im Zusammenleben mit anderen Menschen verlangt werden müssen.  
 (4) Kein störender Lärm wird in ungebührlicherweise erregt durch Geräusche, die mit einer gemäß dem Kärntner Veranstaltungsgesetz 1997 durchgeführten Veranstaltung üblicherweise verbunden sind

- §2 Störender Lärm (§ 1 Abs. 2) wird jedenfalls ungebührlicherweise erregt (§ 1 Abs. 3) durch:  
 a) Singen, Musizieren, Kegeln, den Betrieb von Musikgeräten, Radios und Fernsehern u.ä. Tätigkeiten in Wohn- und Kurgebieten sowie in unmittelbarer Nähe von Wohngebäuden, in der Zeit von 22.00 Uhr bis 8.00 Uhr, soweit nicht gewerbe-rechtliche oder sonstige behördliche Bewilligungen vorliegen;  
 b) das Starten von Krafträdern und Motorfahrrädern (Mopeds), sofern dieses nicht die Zu- oder Abfahrt betrifft, auf Straßen, die nicht dem öffentlichen Verkehr dienen und sonstigen Privatgrundstücken sowie durch das Laufen lassen von Verbrennungsmotoren aller Art auf diesen Grundflächen, sofern diese Straßen- und Grundflächen im Wohn- oder Kurgebiet oder in unmittelbarer Nähe von Wohngebäuden liegen.  
 c) den Betrieb von Maschinen und Geräten wie Ketten- und Kreissägen, Kompressoren, Winkelschleifer, Bohrmaschinen, Meißelhämmer, Fräsen, Hobelmaschinen, Bandschleifer und sonstigen Baumaschinen und -geräten, die im Freien einen

- 50 db übersteigenden Lärm erzeugen, in Gebieten, welche im Flächenwidmungsplan nicht als Grünland-Landwirtschaft oder Grünland Land- und Forstwirtschaft ausgewiesen sind an Sonn- und Feiertagen überhaupt und an Werktagen in der Zeit von 20.00 Uhr bis 8.00 Uhr;  
 d) die Benützung von Rasenmähern mit Verbrennungsmotoren in Wohn- und Kurgebieten, in Siedlungen sowie in der Nähe von Wohngebäuden an Sonn- und Feiertagen überhaupt und an Werktagen in der Zeit von 12.00 Uhr bis 14.00 und von 20.00 Uhr bis 8.00 Uhr;  
 e) den Betrieb von Modellflugzeugen mit Verbrennungs- oder Elektromotoren in bewohnten Gebieten oder in der unmittelbaren Nähe dieser Gebiete sofern nicht eine Bewilligung gemäß § 129 Abs. 1 Luftfahrtgesetz, BGBl. Nr. 253/1957, vorliegt;  
 f) das Einwerfen von Glasflaschen in dafür vorgesehene, allgemein zugängliche Sammelstellen in Wohn- und Kurgebieten sowie in unmittelbarer Nähe von bewohnten Objekten an Sonn- und Feiertagen überhaupt und an Werktagen in der Zeit von 20.00 Uhr bis 8.00 Uhr;  
 g) das Lärmen und Randalieren insbesondere im alkoholisierten Zustand;  
 h) den Einsatz von Lautverstärkeranlagen von stehenden und fahrenden Fahrzeugen aus (Tonwagenwerbung);

- §3 Störender Lärm im Sinne des § 2 Abs. c) wird in den Ortstaxenabgabezonen I bis III in Zeit vom 15.05. bis 15.09 jeden Jahres ohne Einschränkung auf bestehende Zeitzonen erregt.  
 §4 Übertretungen dieser Verordnung sind gemäß § 4 des Gesetzes über die Anstandsverletzung und Lärmerregung von der Bezirksverwaltungsbehörde zu bestrafen.  
 §5 Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages ihrer Kundmachung in Kraft.

Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde St. Kanzian am Klopeiner See vom 18.04.1996 Zahl: 385/2/1-2/1996 in der Fassung der Verordnung, vom 12.03.2007, Zahl: 370/4/1-2/2007 mit der Bestimmungen zum Schutz gegen Lärm erlassen werden (Lärmschutzverordnung), außer Kraft.

Eine bildhafte Reise durch unterschiedliche Zeiten von Natur, Kultur und Geschichte.

## Impressionen rund um die Petzen

384 Seiten – über 1000 Bilder – in den Sprachen **Deutsch, Slowenisch** und **Englisch**

Preis: 31,90 Euro – ISBN 978-3-200-07236-0 – Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Autor: Johann Lach, E-Mail: office@alpen-adria-verlag.at



# Der Frühling ist da!

- Obstbaumschnitt
- Hecken-/Strauch-/Baumschnitt
- Spezialbaumschnitt-/abtragung
- Gartenpflege, Mäharbeiten...

## Maschinenring Völkermarkt

Ihr Ansprechpartner:  
**Reinhard Gesson**  
**0664 / 403 95 69**



Professioneller Schnitt für mehr Ertrag!



Kein Baum zu hoch, keine Aufgabe zu schwer!



Umfassendes Angebot im Grünraumbereich.

www.maschinenring.at



Genuss am Fluss in Südkärnten

## Drau Schifffahrt

Eine Vogelwelt voller Farbenpracht & Exotik



## Vogelpark Turnersee



Österreichs faszinierendstes Naturwunder

## Obir Tropfsteinhöhlen

# NEU!

# enJOY E-Bike-Shop in St. Kanzian

## Verkauf, Verleih, Service

**Aktionspreise  
bis 10. Mai 2021**



Beispiel:

Montis 6.0i, 29 Zoll, 90 Nm  
und 504 Wh um nur € 2384,-



- Am 2. April 2021 startet unser E-Bike Shop „enJOY E-Bikes“ mitten in St. Kanzian am Klopeiner See (gegenüber Penny-Markt).
- Wir bieten: E-Bike-Verleih, E-Bike-Verkauf, Reparaturen und Service rund um Bikes. Sie erhalten bei uns auch Fahrrad-Zubehör (z. B. Helme, Schläuche, Ketten, Klingeln etc.).
- Im Verleih und im Verkauf haben wir die neuesten Modelle der beliebten Marke FISCHER (City-, Trekking- und Mountainbikes) und sind Service-Stützpunkt.
- Für kompetente Beratung und fachgerechte Reparatur steht unser Mitarbeiterteam zur Verfügung, das auch Einführungskurse für die Handhabung mit E-Bikes durchführt.
- Als Zusatzangebot zum Regions-Programm bieten wir auch zwei Bike-Touren pro Woche an.
- Der Shop ist vom 2. April bis Ende Oktober 2021 täglich jeweils von 7.45 bis 14.00 Uhr und von 15.30 bis 19.00 Uhr. Im April und Oktober dienstags Ruhetag.
- Neben den E-Bikes haben wir auch Mountainbikes und Trekking-bikes (ab 24 Zoll, ohne Motor) zum Verleih und bieten auch hier Service und Reparaturen an.

Unsere Tarife für E-Bike: Ab € 20,- ½ Tag (8–13 Uhr)

Ab € 27,- ganzer Tag (8–18.30 Uhr)

Ab € 17,- Spättarif (ab 17.30 Uhr bis 8.30 Uhr)

Unsere Fahrräder-Tarife: € 17,- halbtags, € 22,- ganzer Tag, € 14,- Spättarif

Jetzt schon **Online-Verkauf** und **kostenloser Versand** in ganz Österreich!

ONLINE SHOP: [www.enjoy-ebikes.at](http://www.enjoy-ebikes.at) – E-Mail: [office@enjoy-ebikes.at](mailto:office@enjoy-ebikes.at)

Facebook: enJOY E-BIKES Sale & Rent

**enJOY E-BIKES**  
Familie Hubert Jesse  
Klopeiner Straße 20  
9122 St. Kanzian  
Tel. +43 664 4627208

